

Newsletter Nr. 10 vom 02. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr ist noch recht jung und doch ist vieles schon passiert: Wir waren auf der MIDEM in Cannes und beim EuroSonic-Festival in Groningen. Der Aufsichtsrat bewilligte in seiner Runde Ende Januar 29 Projekte, die nun finanziell gestärkt ihre Jahresplanung umsetzen. Seit 14 Tagen können Solisten und Bands eine „Kurztourförderung“ beantragen. In den USA gab es die 26. International Blues Challenge, den weltweit größte Blues-Wettbewerb, erstmals mit deutscher Beteiligung. Das European Music Office in Brüssel lud zu einem parlamentarischen Abend ein. Wir stellen „Drei Fragen an ...“ Paul Woog, noch Leiter des Popbüros Region Stuttgart, aber schon auf dem Sprung auf eine neue Stelle und suchen selbst eine(n) qualifizierte(n) Bankkauffrau oder Bankkaufmann.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht
Ina Keßler



1:) Neunte Förderrunde mit 29 beschlossenen Künstlerprojekten

Auf seiner ersten Sitzung in diesem Jahr beschloss unser Aufsichtsrat erneut die Förderung von künstlerisch ganz unterschiedlichen Projekten. Die musikalische Spannweite reichte diesmal von Folk, Tango, Indierock und Punk bis hin zu Hip-Hop und experimenteller Elektronik.

Im Bereich Soul und Pop beheimatet ist Daniel Stoyanov. Er ist vier, als er mit seinen Eltern von Bulgarien nach Deutschland kommt. Mit elf steht er das erste Mal am Studiomikrofon; zeitgleich beginnt er Songs zu schreiben. Mit dreizehn landet eins von vielen selbst gedrehten Videos auf MTV. 2006 nimmt Xavier Naidoo ihn nicht nur mit auf Tour, sondern auf seinem Label auch unter Vertrag. In diesem Jahr wird es ein neues Album geben.



Foto: Daniel Stoyanov

„Daniel Stoyanov ist ein ganz großes Talent. Der 23-Jährige besticht als hervorragender Sänger und Performer auf der Bühne ebenso wie als Komponist und Texter im Studio. Musik ist nicht nur Leidenschaft für ihn, sondern sein Leben. Das spürt man, nicht zuletzt daran wie gradlinig und konsequent er seinen Weg bisher gegangen ist“, erläutert Mike Heisel vom Aufsichtsrat die Förderung.



Foto: Konstantin Gropper alias Get Well Soon

Ein Beispiel für den Erfolg unserer Unterstützung kommt dieser Tage von Konstantin Gropper alias Get Well Soon. 2008 wurde durch uns seine Frankreichtour und 2009/10 die Produktion von „Vexations“, seinem zweiten Album gefördert. Bei Veröffentlichung Ende Januar ging „Vexations“ direkt auf Platz 11 der deutschen Albumcharts. Mittlerweile ist der Tonträger in den griechischen Top-Ten auf Platz 7 und in den Europacharts von Billboard auf Platz 38. Freude bei Band, Management und Label – und natürlich auch bei uns.

Severin Most organisiert als Booker der Sweatshop Agency die Touren für Konstantin Gropper und Band und erklärt: „Get Well Soon haben inzwischen mehr Instrumente auf der Bühne als ein Schulorchester und rekrutieren

ihre stattliche Anzahl an Musikern unter anderem aus Irland. Dadurch ist jede Live-Aktivität nicht nur eine logistische, sondern auch eine finanzielle Herausforderung. Ohne die Unterstützung der Initiative Musik wäre es unmöglich, mit so einer aufwendigen Produktion in Europa zu touren.“ Get Well Soon sind ab dem 23. Februar in Deutschland live zu erleben.

Künstler der neunten Förderrunde: Action Team + Bassa + Blind Passenger + Bo Flower + Bratze + Laura Lopez Castro + Cecile Verny Quartet + D.E.P. + Die Drogen + erik&Me + Fotos + Greie & Gut + Hundreds + Kenneth Minor + Kensington Road + Komplizen der Spielregeln + Pauker + Peer + Pitchtuner + Christian Prommer + Radio Havanna + Roman + RPWL + Sonia Brex + Stankowski + Steakout + Daniel Stoyanov + tba + Tim Neuhaus Band

Weitere Infos zu den in der Aufsichtsratssitzung beschlossenen Künstlern gibt es wie stets online unter <http://initiative-musik.de/index.php?id=140>

2:) MIDEM, Cannes, Frankreich (23.-27. Januar 2010) – Nachlese

Seit 1966, also seit 44 Jahren gibt es sie – die weltgrößte Messe der Musikbranche – die „Marché international de l'édition musicale“, kurz: MIDEM. Der deutsche Messeauftritt unter der Überschrift "The German Way of Music" wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), den Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) und des Deutschen Musikverlegerverbandes (DMV) unterstützt.

Zur Eröffnung waren Kulturstaatsminister Bernd Neumann, der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Hans-Joachim Otto sowie der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Finanzen Steffen Kampeter angereist. Während ihres Rundgangs bekräftigten sie ihr großes Interesse an unseren Aktivitäten, freuten

sich über die bisher gemeinsam erzielten Erfolge und sicherten weitere Unterstützung zu.



Foto: Chinesische Delegation von Shanghai Synergy, CAVA u.a. mit Kulturstaatsminister Bernd Neumann sowie Dieter Gorny, Marc Chung und Ina Keßler von der Initiative Musik
© Lothar Scholz

Um die weitere Verbesserung sowie den Ausbau der kulturellen Beziehungen zur Volksrepublik China ging es bei einer Begegnung zwischen Kulturstaatsminister Bernd Neumann und einer Delegation mit Vertretern von Shanghai Synergy und der China Audio-Video Association (CAVA).

Thema zwischen der chinesischen Delegation und uns waren die wechselseitige Marktentwicklung sowie weitere Schritte bei der Umsetzung der im letzten Jahr auf den Weg gebrachten Musterverträge zur Vereinfachung von Lizenznahmen zwischen beiden

Ländern. Darüber hinaus gab es ein Gespräch zu Fragen des Musikexports, bei dem es von chinesischer Seite großes Interesse an der Planung und Realisierung eines Gemeinschaftsstandes, wie dem deutschen, auf der MIDEM gab.

Weitere Infos unter <http://www.midem.com/>

3:) Kurztourförderung 2010

Es geht um Bands und Solisten, die eine Einladung zu einem wichtigen Festival, einer TV-Show mit großer Reichweite oder einem anderen bedeutenden Event erhalten haben; gleichzeitig aber vor dem Problem stehen, die Fahrt oder auch wichtige Promoaktivitäten nicht kostendeckend finanzieren zu können.

Mit einem Festbetrag bis 400 Euro pro Bandmitglied bei Reisen innerhalb Europas und bis 800 Euro pro Bandmitglied ins außereuropäische Ausland können wir gegebenenfalls helfen. Wie alles funktioniert, steht online unter https://sslsites.de/antrag.initiative-musik.de/dokumente/kt_rahmenbedingungen.pdf

*Kurztour-
förderung
jetzt
offen!*

Ein Zitat aus den Rahmenbedingungen aber bereits vorab: „Dies ist keine Förderung für Chöre und kein Tool um ‚auch mal nach Australien zu reisen‘.“

Die Abwicklung des Angebots liegt bei Birgit Böcher vom Deutschen Musikverlegerverband (DMV) in Vertretung für uns. Die Entscheidung über die Anträge fällt durch einen Vertreter des DMV, des Bundesverbandes der Veranstaltungswirtschaft (idkv) und von uns. Spätestens vier Wochen nach Einreichung teilt der DMV dann das Ergebnis mit. Die Gelder werden nachträglich ausgezahlt. Direkt zum Antrag geht es hier https://sslsites.de/antrag.initiative-musik.de/index_c.php?antragsform=struktur

4:) Deutschland erstmals beim weltweit größten Blueswettbewerb in Memphis

In Zusammenhang mit dem durch uns geförderten Infrastrukturprojekt „German-Baltic Blues Challenge“ berichteten wir im letzten Newsletter bereits von der Chance für zwei deutsche Künstler, erstmals an DER „Blues-Weltmeisterschaft“ in den USA teilzunehmen. Zwischen dem 20. und 23. Januar war es soweit und die 26. International Blues Challenge in Memphis, Tennessee nahm ihren Lauf:

225 Bands, Duos und Solisten nahmen teil, so viele wie noch nie. Und auch die Leistungsdichte, besonders bei den Bands, war groß. Warum sagen wir das? Nun, weil die Teilnehmer aus Deutschland Georg Schroeter & Marc Breiffelder sowie Hootin' The Blues den Einzug ins Finale nur ganz knapp verpaßten. Sie



Foto: Hootin' The Blues in Memphis on Stage

erspielten im Semifinale, das in 19 verschiedenen Klubs an zwei Abenden zeitgleich ausgetragen wurde, jeweils den in diesem Fall eher „undankbaren“ zweiten Platz. Letztendlich unterlagen sie in einem Fall bereits dem späteren Gesamtsieger der Challenge, dem Kanadier Matt Anderson, insofern ... Gratulation und kein Grund zur Traurigkeit oder gefühlsmäßig den Blues zu kriegen. Ganz im Gegenteil.

Das Interesse an dieser „deutschen Art“ von Blues war in den Staaten groß, genauso wie der Eindruck, den die Musiker in Memphis hinterließen. Bereits auf der „German-Baltic Blues Challenge“ im letzten Herbst in Eutin, Schleswig Holstein, äußerte Jay Sieleman, Präsident der amerikanischen Blues-Foundation: „Die Blues-Foundation richtet die internationale Blues-Challenge seit 25 Jahren aus. Mit der deutschen und baltischen Blues-Challenge hier in Eutin gibt es nun erstmals einen landesweiten und sogar länderübergreifenden Wettbewerb außerhalb der Vereinigten Staaten. Das ist echt ein großes Ereignis und ich sage voraus, dass viele Länder folgen werden. Dies hier ist das erste von vielen.“

Weiter Infos unter <http://www.blues.org/> und <http://www.bluesfest-eutin.de/>

5:) EuroSonic, Groningen, Niederlande (14.-16. Januar 2010) – Nachlese

Mit KG Schlachthofbronx spielte neben Wareika, Frittenbude, Kilian, Sometree, Team Monster und Long Distance Calling auch in diesem Jahr wieder eine durch uns geförderte deutsche Band. Ihr Auftritt fand im Rahmen von ETEP, dem „European Talent Exchange Program“ als Teil des dreitägigen Showcase-Festivals statt.

Durch die enge Zusammenarbeit des Festivals mit der EBU, der European Broadcasting Union, der größten Vereinigung nationaler Rundfunkanbieter weltweit, ist der Multiplikationseffekt groß. So werden die Konzerte vor Ort nicht nur von Bookern und Managern besucht, sondern ausgewählt von der EBU mitgeschnitten und in ihren 56 Mitgliedsländern, ausgestrahlt. Erklärtes Ziel ist dabei explizit die Unterstützung des europäischen Repertoires und Musikmarktes. In diesem Jahr wurde Kilian für einen Mitschnitt durch die ARD ausgewählt.



Foto: Schlachthofbronx

Wünschenswert ist sicherlich, dass es zukünftig noch mehr Bands aus Deutschland schaffen, mit dabei zu sein. Nicht zuletzt durch eine engere Koordination zwischen Festivalbetreibern und den deutschen EBU-Mitgliedern kann so etwas geschehen. Wir flankieren das Vorhaben unter anderem durch unsere Mitgliedschaft im EMO, dem European Music Office, das sowohl ETEP als auch EBBA, den European Border Breakers Award, beim EuroSonic-Festival mit unterstützt.

Mit dem EBBA verleihen die Europäische Kommission und die Europäische Rundfunkunion einen Preis an Nachwuchskünstler und Musiker, die

von ihrem Debüt in der EU außerhalb ihres Heimatlandes die meisten Platten verkauft haben. In diesem Jahr ging der Preis für Deutschland an einen Mann, der sich mit seinem Album „Stadtaffe“ in den Jahrescharts 2009 noch vor Michael Jackson auf eins platzieren konnte: Peter Fox aus Berlin. Wir gratulieren!

Weitere Infos unter <http://www.noorderslag.nl/>, <http://www.etep.nl/> und <http://www.europeanborderbreakersawards.eu/>

6:) European Music Office, Brüssel, Niederlande (16. Februar 2010) – Nachlese

Wie im vorherigen Artikel erwähnt, sind wir ständiges Mitglied im European Music Office (EMO), einer Non-Profit-Organisation, die seit 1993 als Lobbybüro die Interessen von circa 15 europäischen Verwertungsgesellschaften und Exportbüros in Brüssel vertritt. Belgien, Frankreich, Norwegen, Italien, Schweden, Finnland und Ungarn sind neben Deutschland einige der Länder, die als ständiges Mitglied vertreten sind. Dazu kommen assoziierte Staaten wie Dänemark oder auch Island.



Foto: Jean-Francois Michel (Generalsekretär), Otto Donner (ehem. Präsident), Prof. Dieter Gorny (neuer Präsident) und Jean-Marc Leclerc (Executive Manager) beim Empfang des European Music Office

Hauptaufgabe des Büros ist die Interessen seiner Mitglieder bei der EU zu bündeln und einzubringen. Unterstützt werden Projekte wie „Diversidat“, „The European Border Breakers Award“ oder auch „The European Tour Support“ und „European Talent Exchange Program“. Seit 2008 führt EMO das Sekretariat der ersten „Platform on cultural and creative industries“ für den kontinuierlichen Dialog von 40 Organisationen mit der Europäischen Kommission.

In seiner Abschiedsrede als Präsident seit 1993 skizzierte Henrik Otto Donner am Dienstag noch einmal den Weg des European Music Office von einer reinen Organisation der Verwertungsgesellschaften hin zu einer breiten Austauschplattform. Diese Diversifikation griff Dieter Gorny als neuer Präsident des EMO im Anschluss direkt auf, um seinerseits für ein gemeinsames Handeln trotz Unterschiedlichkeit zu plädieren.

Ein Beispiel für den Wandel im EMO ist sicherlich das Ausscheiden der GEMA aus dem Kreis der ständigen Mitglieder im vergangenen Jahr und die symbolische Übergabe des Staffelstabes an uns.

Weitere Infos unter <http://www.emo.org>

7:) Drei Fragen an ...: Paul Woog, Leiter des Popbüros Region Stuttgart

Paul Woog studierte an der Universität Tübingen Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkten in Jugend- und Kulturarbeit, Kommunikationstheorien und Administration. Er war Projektleiter Musikwirtschaft bei der MFG Medienentwicklung Baden-Württemberg und wurde 2003 Leiter des Popbüros Region Stuttgart. Er arbeitet als Lehrbeauftragter für Musikwirtschaft an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, berät Unternehmen aus der Musikwirtschaft, Kultur-, Jugend- und Wirtschaftsverbände, kommunale Gremien, Politik und Medien und initiierte eine Vielzahl erfolgreicher Popmusikprojekte, Lobbygruppen und Förderinitiativen. Zum 1. April 2010 wechselt er zur SKS Michael Russ GmbH, bleibt dem Fachbeirat des Popbüros Region Stuttgart jedoch erhalten.

Seit über zehn Jahren warst du, wenn es um die professionelle Förderung populärer Musik geht, nicht nur mit dem Popbüro Region Stuttgart stets ein leuchtendes Beispiel dafür, was alles geht. Nun gibst du "auf eigenen Wunsch" deine Tätigkeit zum 31. März 2010 auf. Warum?



Foto: Paul Woog

Ich repräsentiere heute die größte regionale Fördereinrichtung in Deutschland. Nach sechs Jahren sind wir 12 Kolleginnen und Kollegen, realisieren über 400 Projekte pro Jahr, arbeiten mit fast 200 Kooperationspartner zusammen und setzen ca. 800.000 EUR pro Jahr um, allein in der Koordinationsstelle. Für einen Schwaben darf ich etwas unbescheiden sagen: ich denke

den Aufbau des Popbüro Region Stuttgart habe ich ganz gut hinbekommen. Für mich persönlich ist das ein Moment, um sich zurück zu besinnen. Meinen ersten Kontakt zur Musikszene hatte ich durch das Veranstalten von Konzerten: 1987 in einem Kellergeschoss unter der Stuttgarter Christuskirche. Bis heute habe ich hunderte Bands auf die Bühne gebracht und dem Publikum präsentiert, dutzende Existenzgründungen begleitet, Strategien, Marketing- und Finanzierungspläne ausgearbeitet und wirklich hunderten Musikschaffenden geholfen ihren Weg zu gehen. Ich habe die Chance ab 1. April die Perspektive zu wechseln und selber unternehmerisch tätig zu sein. Nach einer so langen Zeit im Förderbereich ist das für mich unglaublich reizvoll. Insbesondere, da ich bei der SKS Michael Russ GmbH, einem der größten Veranstalter in Baden-

Württemberg, mit dem bisherigen Geschäftsführer Olaf Danner zusammen arbeiten darf, bevor ich dessen Aufgabe ab 1. Juli übernehme. Bei einem so charmanten Unternehmen konnte ich einfach nicht „Nein“ sagen.

Man sagt, bei solch einem Abschied gibt es ein immer lachendes und auch ein weinendes Auge. Worauf blickt das weinende?

Wenn man etwas aufgebaut hat, steckt da eben ganz viel Persönlichkeit drin, das ist bei einem Künstler bei einer neuen Produktion so und eben bei mir mit dem Popbüro. Mich von meinen Kollegen und Partnern zu trennen, ist ebenfalls nicht ganz einfach. Ich habe mich zudem immer als ein Impulsgeber verstanden, als jemand, der Menschen und Ideen zusammen bringt. Ich hoffe, dass sich das auch in Zukunft bei der Förderung von populärer Musik und der Musikwirtschaft durchsetzt und nicht diejenigen, die ausgrenzen, sich persönlich, ihre Institution oder ihren Standort über alles andere setzen wollen. Auf Länder-, Bundes- und auf europäischer Ebene gibt es da noch viel zu tun – da bedaure ich schon etwas, nicht mehr direkt dabei zu sein.

... und das lachende?

Es ist für mich persönlich einfach der nächste Schritt. Konzerte in dieser Größenordnung zu organisieren – darauf freue ich mich. Im Juni zum Beispiel AC/DC auf dem Cannstatter Wasen, im Juli dann das Heimspiel Open Air, eine der interessantesten neuen Festival-Produktionen. Tolles Team, tolle Firma, prima Kollegen – was will man mehr?

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen jetzigen und bisherigen Mitarbeitern des Popbüros Region Stuttgart sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen, Unterstützern und Freunden, auch bundesweit, herzlich bedanken. Es hat mir große Freude bereitet mit Euch zusammen zu arbeiten.

Plant!POP

Vielen Dank.

Weitere Infos unter <http://www.paulwoog.de>, <http://www.popbuero.de> und <http://www.mruss-konzerte.de>

8:) Stellenausschreibung: Bankkauffrau/Bankkaufmann

Zur Unterstützung der Geschäftsstelle suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt, zunächst befristet für ein Jahr, eine(n) zweiten

Bankkauffrau / Bankkaufmann.

Weitere Infos unter <http://initiative-musik.de/index.php?id=137>

Deadlines

Annahmeschluss für die zehnte Förderrunde der Initiative Musik gGmbH ist Montag, der 26. April 2010, 18 Uhr.